

Freude am Rechnen

Die einzige überschulische Mathe-AG Bielefelds ist erneut gut besucht

Bielefeld (bk). Mit 56 überwiegend neuen Schülern aus Bielefeld und Umgebung ist die »Arbeitsgemeinschaft Mathe plus« in das dritte Jahr gestartet.

Das Besondere an dem überschulischen Konzept ist, dass die interessierten Jungen und Mädchen an jeweils einem Samstag im Monat vier Stunden lang gemeinsam an wechselnden mathematischen The-

men arbeiten. Teilnehmen können sie ab der fünften Klasse und werden in drei Altersgruppen aufgeteilt.

Die Unterrichtseinheiten der Mathe-AG werden von zahlreichen verschiedenen Professoren, Lehrern und Studenten übernommen, so dass die zusätzliche Belastung bei den einzelnen Lehrpersonen gering gehalten wird und für die Teilnehmer ein spannendes Programm garantiert ist.

Ziel der Veranstaltungen ist es, neuen Schülern, die in der Schule

nicht ausreichend gefordert sind und sich besonders für Mathematik interessieren, zusätzliche Angebote zu bieten, um die Motivation aufrechtzuerhalten und zu stärken. »Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn einige der Jugendlichen nach ihrer Schulzeit ein naturwissenschaftliches Studium aufnehmen«, erklärt Dr. Ulrich Hüttemann vom Vorstand der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die die Arbeitsgemeinschaft finanziell unterstützt. Dass dies bisher funktioniert hat, kann Helmut Meier, der

Geschäftsführer des Landesverbandes Mathematikwettbewerbe, bestätigen: »Wir richten auch die Matheolympiade und verschiedene Akademien aus. Und ein hoher Anteil unserer ehemaligen Teilnehmer arbeitet mittlerweile zum Beispiel als Ingenieure oder Informatiker«.

Auch in diesem Jahr gab es für Mathe plus wieder deutlich mehr Anmeldungen, als Plätze zur Verfügung gestellt werden konnten. In zwei Jahren wird die Mathe-AG voraussichtlich wieder neue Schüler in das Programm aufnehmen.



Lea-Sophie Schmidt, Hannah Schmidt, Julia Goecke und Pascal Stockhecke (von links), beschäftigen sich mit Geometrie. Über den gelungenen Start freuen sich (hinten von links) der Geschäftsführer des Landesverbandes Mathematikwettbewerbe, Helmut Meier, und Dr. Ulrich Hüttemann vom Vorstand der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Foto: Kruse